

Promotionsvorhaben „Die Befestigungsanlage von Priene in ihrem historischen und  
entwicklungstypologischen Kontext von spätklassischer bis in byzantinische Zeit“

Ulrich Ruppe

ruppe@em.uni-frankfurt.de

Betreuer: Prof. Dr. Wulf Raeck

Im Rahmen archäologischer Untersuchungen von antiken Siedlungsplätzen sind in der Vergangenheit immer wieder auch die Befestigungsanlagen in den Blickpunkt gerückt. Aufgrund der Größe der Bauwerke und ihrer teilweise schweren Zugänglichkeit waren jedoch detaillierte, die ganze Anlage abdeckende Untersuchungen bisher mit großen Schwierigkeiten verbunden. Umfassende Publikationen antiker Stadtbefestigungen sind daher bis heute nur in Einzelfällen erfolgt, weshalb übergreifende Untersuchungen zur allgemeinen Entwicklung der Fortifikationstechnik und ihrer Wechselwirkungen mit urbanistischen und wehrtechnischen Aspekten auf keine ausreichende Datenbasis zurückgreifen konnten.

In den vergangenen Jahren haben jedoch technische und methodische Fortschritte eine umfassendere Herangehensweise an das architektonische Phänomen ›Stadtbefestigung‹ ermöglicht. Folgerichtig befinden sich derzeit eine ganze Reihe antiker Befestigungsanlagen in Bearbeitung. Aufgrund des regen Gedankenaustauschs zwischen den einzelnen Bearbeitern dieser Monumente nicht nur über Dokumentations- und Untersuchungsmethoden, sondern auch zu entwicklungsrelevanten Fragestellungen wie bauorganisatorischen, konstruktions- oder wehrtechnischen Aspekten, sind in naher Zukunft Fortschritte auch zu übergreifenden Fragestellungen zu erwarten. Um diesen Prozess zu intensivieren, werden derzeit Bemühungen unternommen, ein internationales Netzwerk zur Befestigungsbauforschung zu etablieren. Dieses hat sich zur Aufgabe gestellt, über den fachinternen Kreis hinaus die interdisziplinäre Diskussion zwischen Archäologen, Bauforschern aber auch Praktikern, wie beispielsweise Steinmetzen, zu vertiefen.

Diese skizzierte Forschungssituation bildet den Hintergrund für die Untersuchung der Stadtmauer von Priene im Rahmen einer Dissertation. Vorrangiges Ziel ist dabei, durch eine Dokumentation und Analyse des Bestandes der Anlage zu einem Verständnis ihrer ursprünglichen Konzeption zu gelangen. Darauf aufbauend soll in einem zweiten Schritt

der Versuch unternommen werden, den gründungszeitlichen Zustand der Befestigung in die allgemeine fortifikatorische Entwicklung des 4. Jhs. v. Chr. einzuordnen. Als dritter Schritt ist geplant, die Spezifika der unterschiedlichen Nutzungsperioden herauszuarbeiten.

Neben den konkret auf Priene bezogenen Arbeitsvorhaben werden zwei weiter ausgreifende Zielsetzungen verfolgt: Aufbauend auf dem oben geschilderten zweiten Schritt – der Einordnung der gründungszeitlichen Anlage in die allgemeine fortifikatorische Entwicklung – soll der Versuch unternommen werden, einer Typologie des spät-klassisch-griechischen Befestigungsbaus näher zu kommen. Ein weiteres Arbeitsfeld stellt die systematische Untersuchung der literarischen Quellen auf Hinweise zur zeitgenössischen Rezeption von Befestigungsanlagen dar, wobei ein Schwerpunkt auf dem Repräsentationsaspekt klassisch-hellenistischer Befestigungsanlagen liegt.

Die Arbeiten zur Stadtmauer von Priene befinden sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium. Hierzu wurde in mehreren Feldkampagnen seit 2002 der archäologische und architektonische Befund aufgenommen und eine Neuvermessung der Anlage durchgeführt. Die Forschungen zu den weiter ausgreifenden Zielsetzungen stehen dagegen erst am Anfang. Hier wird erst zu einem späteren Zeitpunkt deutlich werden, ob bzw. in wie weit sie chronologisch und / oder regional eingeschränkt werden müssen.

Eine Zusammenfassung der vorläufigen Ergebnisse der Arbeiten an der Befestigungsanlage von Priene ist in einem Artikel in den *Istanbuler Mitteilungen* 57, 2007 unter dem Titel *Neue Forschungen an der Stadtmauer von Priene – Erste Ergebnisse* erschienen. Erste Überlegungen zum Repräsentationsaspekt antiker Stadtbefestigungen werden in Kürze in Form eines thesenhaften Aufsatzes mit dem Titel *Die Stadtmauer von Priene – Zweckbau, Identifikationsobjekt oder Machtsymbol?* in *Byzas* 10 erscheinen. Die Ausgabe befindet sich derzeit in Druck.